



April 2017

## Reisebericht 2017

Insgesamt 3 Wochen dauerte unser Aufenthalt in Gambia in diesem Jahr – vom 22.3. bis 14.4.2017. Wie üblich verging die Zeit viel zu schnell, was natürlich auch an den vielfältigen Aufgaben in Marakissa, Darsilami und Tanji lag.

Die politische Situation hat sich nach dem Regierungswechsel im Januar dieses Jahres inzwischen stabilisiert und insgesamt ist die Atmosphäre von noch mehr Achtung und Freundlichkeit geprägt. Unterstützt wurde dies durch den positiven Ausgang der Regionalwahlen Anfang April, indem die Partei des neuen Staatspräsidenten deutlich gestärkt wurde. Wir hoffen natürlich sehr, dass sich diese gute Entwicklung fortsetzt.

Nach dem wir im letzten Jahr in erster Linie Investitionen in bauerhaltende Maßnahmen finanzieren mussten, ist jetzt verstärkt die Einrichtung der Klassenräume (Tische, Bänke, und Stühle) zu erneuern.



Eine entsprechende Aufnahme der benötigten Menge wurde gemeinsam erstellt und anschließend mehrere Angebote eingeholt. Die Auftragsvergabe erfolgt zeitnah, so dass in den Sommerferien die Neubestückung erfolgen kann.

Da in diesem Sommer die ersten persönlich geförderten Schüler ihr Abitur machen, haben wir die jungen Leute der letzten beiden Jahrgänge zu einem Informationstreffen eingeladen, um zu erfahren, welche Ziele sie für die Zukunft haben. Die meisten haben noch keine klare Vorstellung und daher sind wir kurzfristig mit der Schulleitung der Technical High-School zusammengekommen, um dort auf die notwendige Unterstützung und Aufklärung der beruflichen Möglichkeiten einzuwirken.

Ein weiteres Meeting zwischen dem Alkalo (Bürgermeister), dem Projektleiter des Wasserkomitees und unserem Koordinator Ebou Kamara, war notwendig, um die Zukunftssicherung der Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Nachdem wir im Dezember 2016 in die Erneuerung des maroden Wassertanks durch einen 60.000 Liter

Seite 1/2

Kunststofftank, nebst Peripherie, investierten, ist nun das Dorf Marakissa und seine Bewohner in der Pflicht, durch monatliche Abgaben eine Sicherheitsreserve anzusparen, damit künftige Reparaturen abgesichert sind. Mit großer Freude und Dankbarkeit für unser hohes Engagement, wurde diese Finanzierungsrücklage verbindlich vereinbart.



Mit Margret Isfort und ihrem Team wurden künftige Aufgaben mit der Führung des Remis-Health-Centres in Darsilami besprochen und beschlossen. Die ausgesprochen positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich inzwischen auf dem hohen Niveau stabilisiert.

Ebenso erfreulich ist die Situation im „Car Point Sambou“ in Tanji. Die Kfz-Werkstatt mit Ihrem Chef Solo, beschäftigt inzwischen 9 Gambier, darunter 4 Auszubildende, die mit großem Einsatz und Engagement, sowohl praktisch als auch theoretisch in die Lehre gehen.

Leider mussten wir bei unserem Aufenthalt in Gambia auch erfahren, dass weiterhin - auch aus Marakissa und Darsilami - junge Männer sich auf den gefährlichen und unheilvollen Weg nach Europa (vorzugsweise Deutschland) machen. Hier ist nun endlich von den Politikern in Europa viel mehr Präsenz und Aufklärung vor Ort notwendig, um mit Investitionen in kontrollierbare Projekte, eine nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung, auch in Gambia, zu erzielen.

Sabine Möller

Wolfgang Dahl